Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

3.2.309 - Überführung der deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (DEQA-VET) ins BIBB

Helena Sabbagh (Ülkü Gülkaya)

Laufzeit III/17 bis III/19
Bonn, August 2017

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Telefon: 0228/107-2502
E-Mail: Sabbagh@bibb.de
www.bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

1 Das Wichtigste in Kürze

Bereits 2008 wurde mit Mitteln des BMBF die Nationale Referenzstelle für Qualitätssicherung in der Berufsbildung (DEQA-VET) als Drittmittelprojekt im BIBB eingerichtet. Dies erfolgte antizipierend auf Grundlage der 2009 vom Rat und dem europäischen Parlament verabschiedeten Empfehlung zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQAVET-Empfehlung).

Mit dem 31.3.2017 lief diese Förderung des BMBF aus. Gleichzeitig empfahl das BMBF dem BIBB, die Referenzstelle eigenverantwortlich weiterzuführen. Ende April 2017 hat die Leitung des Hauses einer Übernahme des Status einer „Nationalen Referenzstelle für die Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung"/National Reference Point (NRP) durch das BIBB zugestimmt. Ein solcher Status ist Voraussetzung für die Mitwirkung als NRP im EQAVET-Netzwerk und für die Nutzung von EU-Fördergeldern, die für das EQAVET-Netzwerk zur Verfügung gestellt werden.

Vor diesem Hintergrund soll ein Konzept zur inhaltlichen Weiterführung von DEQA-VET erarbeitet werden (Prozess 1). Zudem sollen Arbeitsergebnisse von DEQA-VET gesichert und in die BIBB Strukturen (Internetportal) integriert werden (Prozess 2).

Unterstützend hat sich der AB 3.3. an der Ausschreibung EACEA 36/2016 Erasmus+ erfolgreich beteiligt (Prozess 3).

Das beantragte Entwicklungsprojekt umfasst die Prozesse 1 und 2. Prozess 3 wird als drittmittelfinanziertes Projekt eigenständig beschrieben (s. Projektbeschreibung für die wissenschaftliche Dienstleistung „Förderung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung /Bereich Research und Internet"). Alle drei Prozesse stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang.

<u>Prozess 1</u>
Für die Überführung der deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (DEQA-VET) ins BIBB gilt es, Szenarien für die Weiterentwicklung und Einbindung von DEQA-VET in das BIBB zu erarbeiten, indem u.a. zukünftige Aufgaben, die organisatorische Anbindung sowie Finanzierungsgrundlagen geprüft werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, in welcher Form eine Fortführung im BIBB aus Sicht des BIBB sinnvoll und nutzbringend wäre. Dies soll über Befragungen und die Durchführung von mindestens einem Workshop unter Beteiligung der wichtigsten Nutzergruppen erfolgen. Aufbauend auf den Ergebnissen sollen bis zu drei Szenarien für die Einbindung von DEQA-VET in das BIBB entwickelt und der Leitung zur Entscheidung vorgelegt werden. Die bis zu drei Szenarien sollen auch jeweils Vorschläge beinhalten für die zukünftige Gestaltung des DEQA-VET-Portals. Dazu wird, abgesehen von den Befragungs- und Workshop-Ergebnissen, u.a. eine zweistufige Relauchkonzeptentwicklung zugrunde gelegt (siehe 2.3.).

Das Vorgehen soll durch Beteiligung der nationalen Begleitgruppe von DEQA-VET, deren Mitglieder vom BMBF berufen wurden, kritisch begleitet werden.

<u>Prozess 2</u>
Die Überarbeitung und die Integration der Website in den BIBB-Auftritt: Ab Ende August 2017 wird nach Vorgabe des BMBF der Auftritt in der Server-Farm des BMBF abgeschaltet und auf dem BIBB-Server implementiert werden. Mit der geplanten 1. Stufe des Relaunchs des DEQA-VET-Portals (siehe 2.3.) sollen die

vielfältigen Materialien des Portals gesichert, gesichtet und nachgefragte Servicefunktionen für Bildungsakteure aufrechterhalten werden. Dabei soll der Umfang des DEQA-VET-Portals verschlankt und für den Adressatenkreis optimiert werden, auch umso perspektivisch den Pflegeaufwand zu minimieren.

Prozess 3

Darüber hinaus ist geplant, den Internetauftritt von DEQA-VET hinsichtlich des Themas Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung für nationale und europäische Bedarfe zu schärfen, indem die beim BIBB und bei DEQA-VET vorliegende Expertise zum Thema auf dem DEQA-VET-Portal nutzerfreundlich aufbereitet für das In- und Ausland zur Verfügung gestellt wird. (Siehe dazu die Projektbeschreibung für eine wissenschaftliche Dienstleistung „Förderung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (Bereich Research und Internet“).

2 Begründung

2.1 Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung:

Das Thema Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung bleibt ein wichtiger Punkt auf der bildungspolitischen Agenda. Sie ist eine klassische Querschnittsaufgabe, die alle Aspekte der beruflichen Bildung umfasst – von der Entwicklung nationaler Ausbildungsstandards auf der Systemebene bis zum betrieblichen Ausbildungsplan auf der Anbieterebene. Die Frage danach, wie die Qualität beruflicher Bildung gesichert und nachweisbar gemacht wird, stellt für alle Ausbildungsbeteiligten eine Daueraufgabe dar – und damit auch für das BIBB.

DEQA-VET bearbeitet im Rahmen wissenschaftlicher Dienstleistungen das Querschnittsthema „Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung“ und stützt damit den Themenschwerpunkt „Modernisierung/Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“ im Haus. Es gibt thematische Anknüpfungspunkte zu den ebenfalls in dem AB 3.3. angesiedelten Themen Nachhaltigkeit und Durchlässigkeit sowie zu den übrigen Abteilungen im Haus (A1, A2 und A4).

Stärkung der Internationalisierung:

Die Wahrnehmung der Rolle und des Aufgabenspektrums von DEQA-VET im EQAVET-Netzwerk unterstützt und stärkt die Internationalisierungsstrategie des BIBB. EQAVET bringt die EU-Mitgliedsstaaten, Sozialpartner und die Europäische Kommission zusammen. Die Einbindung von DEQA-VET in das Netzwerk gewährleistet kontinuierliche Informationsflüsse zum Thema. DEQA-VET ist als National Reference Point (NRP) Akteur in der europapolitischen Community.

2.2 Ausgangslage/Problemdarstellung

2008 wurde auf Grundlage einer Empfehlung der EU mit finanziellen Mitteln des BMBF die Nationalen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der Berufsbildung (DEQA-VET) im BIBB eingerichtet. Die Referenzstelle setzt sich seither gemäß der EQAVET-Empfehlung von 2009 für die Förderung einer „Kultur der Qualitätsverbesserung” ein, die ein fortgesetztes Bemühen um die Sicherung von Ausbildungsqualität impliziert. Das BMBF beendete die Förderung von DEQA-VET zum 31.3.2017, da es sich vorerst nicht weiter am politischen Prozess zur Entwicklung einer EU-weiten Qualitätsstrategie für die berufliche Bildung beteiligen will. Zugleich empfahl das BMBF dem BIBB, die nationale Referenzstelle weiterzuführen und legte dar, dass das BMBF im Falle eines (politischen) Wiedereinstiegs in den europäischen Prozess für eine weitere finanzielle Förderung auf die vorhandenen Strukturen im BIBB zurückgreifen werde.

DEQA-VET hatte drei wesentliche Aufgaben inne:

(1) Mitwirkung im Netzwerk Referenzstellen der europäischen Mitgliedsstaaten

(2) Sammlung und Verfügbarmachung von Informationen zur Qualitätssicherung im nationalen und europäischen Kontext

(3) Geschäftsstelle der nationalen Begleitgruppe zur EU-Qualitätsstrategie

DEQA-VET ist als NRP fest im EQAVET-Netzwerk verankert. Sie unterstützt die Arbeit von EQAVET, indem sie den Austausch zwischen den Mitgliedstaaten mitgestaltet, eigene Expertise einbringt und national entwickelte Ergebnisse nach Europa hin verbreitet sowie europäische Inhalte nach Deutschland (Bund, Länder, Regionen).

Das BIBB konnte sich somit seit Gründung der Referenzstelle im EQAVET-Netzwerk im Themenfeld als wichtiger Partner auf europäischer Ebene etablieren. Insbesondere die Expertise im Bereich Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung (Work based Learning) wird dezidiert nachgefragt. So steht die Referenzstelle dem EQAVET-Sekretariat in Dublin in Bezug auf die Ausgestaltung der Arbeitsprogramme als Ad-hoc-Expertin beratend zur Seite.

Das große Interesse am dualen System und seiner Implikationen für die Qualitätssicherung verdeutlichte sich etwa an der positiven Resonanz, die der von DEQA-VET durchgeführte Study Visit („European understanding of quality assurance in work based learning“) im Januar 2017 bei den teilnehmenden zehn Mitgliedstaaten hervorgerufen hatte.

Für die gestiegene Wahrnehmung der Potenziale des arbeitsweltbezogenen Lernens stehen auch die aktuell laufenden Arbeiten, die unter anderem die Ergänzung des EQAVET-Bezugsrahmens (zu EQAVET +) durch den Aspekt des Work based Learning vorsehen. Außerdem steht eine mögliche Überarbeitung des gesamten Transparenzinstrumentes EQAVET an.

Ende April 2017 hat die Leitung des Hauses einer Übernahme des Status einer „Nationalen Referenzstelle für die Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung“/National Reference Point (NRP) durch das BIBB zugestimmt. Ein solcher Status ist neben den politisch-gestalterischen Möglichkeiten u.a. Voraussetzung für die Nutzung von EU-Fördergeldern, die für das EQAVET-Netzwerk zur Verfügung stehen.
Dies betrifft die aktuelle auf die EQAVET-Referenzstellen beschränkte Ausschreibung (Call 36/2016, Erasmus+).

DEQA-VET-Portal: Das BMBF hat zugestimmt, dass die Inhalte der ca. 400 Seiten umfassenden DEQA-VET-Website in deutscher und englischer Sprache vom BIBB genutzt werden können (Gespräch vom 17.11.2016). Somit könnte das Portal in den Internetauftritt des BIBB integriert werden.
Broschüre: Das BMBF zeigte sich einverstanden, dass die Projektergebnisse des BMBF-Förderzeitraumes 04/2015 bis 03/2017 zum Thema „Qualitätssicherung der betrieblichen Ausbildung im dualen System in Deutschland“ in Form einer BIBB-Broschüre veröffentlicht werden. Darin wird erläutert, welche Instrumente, Verfahren und Institutionen in Deutschland existieren, um die Qualität betrieblicher Bildung zu sichern. Diese Publikation wird noch in 2017 in Deutsch und in Englisch gedruckt vorliegen.

2.3 Projektziele

Ziel dieses Entwicklungsprojektes ist es, ein Konzept zur sinnhaften und an die Bedarfe und Rahmenbedingungen des BIBB angepasste Weiterführung von DEQA-VET im BIBB zu erarbeiten. Auf dem Weg dorthin sollen zukünftige Aufgaben, Finanzierungsgrundlagen sowie die organisatorische Anbindung im BIBB überprüft und ggf. neu erarbeitet werden. Angestrebt ist es, nach Abschluss dieses Entwicklungsprojektes dem BIBB auf Basis von bis zu drei entwickelten Szenarien eine Entscheidungsgrundlage zu bieten. Diese soll der Leitung des Hauses vorgelegt werden.

Parallel gilt es, Konzepte für die DEQA-VET-Website zu erarbeiten. Dabei wird in diesem Entwicklungsprojekt eine zweistufige Relaunch-Konzeptentwicklung durchlaufen (im Folgenden: Relaunch-Stufe 1 und 2). Die erste Stufe umfasst die Sicherung der Arbeitsergebnisse auf dem DEQA-VE-Portal sowie deren Sichtung und Straffung. Diese Arbeiten sollen bis Ende des Projektes umgesetzt und die daraus resultierenden Ergebnisse online gestellt sein – was auch die Integration in den BIBB-Onlineauftritt beinhaltet. Des Weiteren sollen – auf Basis des in den BIBB-Auftritt integrierten und überarbeiteten Portals (Relaunch-Stufe1) – analog zu den Szenarien jeweils Vorschläge erarbeitet werden, die die mögliche zukünftige Weiterführung und -entwicklung des Portals beschreiben (Relaunch-Stufe 2).

Die jeweiligen Projektziele sind wie folgt:

Prozess 1: Es werden bis zu drei Szenarien für eine gelungene Einbindung von DEQA-VET in das BIBB entwickelt. Diese sind mit den verschiedenen Nutzergruppen mehrfach rückgekoppelt und ggf. weiterentwickelt worden und bieten dem BIBB eine Entscheidungsgrundlage hinsichtlich der zukünftigen Einbindung von DEQA-VET im BIBB. Zu den bis zu drei entwickelten Szenarien sind analog Konzepte für die Weiterführung/Weiterentwicklung des DEQA-VET Portals erarbeitet worden (Relaunch-Stufe 2).

Prozess 2: Die erste Stufe des Relaunchs (Sicherung der Arbeitsergebnisse und Sichtung sowie Straffung des Contents) und die Integration der Website in den BIBB-Auftritt werden konzipiert und realisiert.

(Unterstützend hierzu werden im Rahmen des EU-finanzierten Projekts (Prozess 3) neue Inhalte v.a. zum Themenfeld „Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung“ für die DEQA-VET-Site aufbereitet. Deren Nutzung werden im Anschluss im Rahmen von Prozess 1 stichprobenhaft evaluiert. Die Ergebnisse fließen hinsichtlich der Ausgestaltung des zukünftigen DEQA-VET-Portals (Relaunch-Stufe 2) in die Formulierung der bis zu drei Szenarien ein.)

2.4 Transfer

In Abhängigkeit von der Entscheidung der Leitung zur Weiterführung von DEQA-VET erfolgt der Transfer der Ergebnisse. Über die Einbindung des Fachportals DEQA-VET in die BIBB-Internet-Strukturen werden Materialien und Instrumente für die Qualitätssicherung der Ausbildungspraxis für die Dissemination durch das BIBB gesichert.

3 Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Zu Prozess 1:

Nach einer Literatur- und Online-Recherche, mit deren Hilfe eruiert werden soll, welche vergleichbaren Angebote es im Hinblick auf DEQA-VET gibt, wird das Ziel verfolgt, potenzielle Adaptionsmöglichkeiten der Re-

ferenzstelle aus Sicht der wichtigsten Zielgruppen der Referenzstelle zu ermitteln. Deshalb soll ein multiperspektivischer Ansatz zur Anwendung kommen, der durch die Einbindung der folgenden Expertengruppen umgesetzt werden soll:

1. Nutzergruppe A: „aktive Partner“, die in den EQAVET Prozess direkt eingebunden sind.
2. Nutzergruppe B: „potenzielle Nutzer“, die DEQA-VET kennen, aber nicht zu den Heavy Nutzern zählen.

Diese beiden Nutzergruppen setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzergruppe A:

- EQAVET-Netzwerk: Vertreter des Netzwerkes (nationale Referenzstellen, Vertretende des EQAVET-Sekretariates, der Kommission, CEDEFOP).
- Mitglieder der nationalen Begleitgruppe von DEQA-VET: Hier sind v.a. die Repräsentanten der Gewerkschaften, der Arbeitgeber, der Kammern, der Länder, der beruflichen Schulen von Interesse, die seit der Gründung der Referenzstelle 2008 die bildungspolitischen Entwicklungen im Themenfeld beobachtet und begleitet haben.

Nutzergruppe B:

- BIBB-intern: Ausgewählte Expertinnen und Experten aus dem Haus, die idealerweise eng mit dem Themenfeld Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung befasst sind.
- Partner in den Regionen:
    - Partner der DEQA-VET- Regionalkonferenzen in insgesamt vier Bundesländern. Sie formieren ein informelles Netzwerk, die das Thema Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung praxisnah bearbeiten.
    - Mitglieder des Q2E-Netzwerkes (Qualitätssicherung in den beruflichen Schulen), einem informell ausgerichteten Zusammenschluss von Bundesländern, die in den beruflichen Schulen mit dem Qualitätsmanagementsystem Q2E oder Varianten desselben arbeiten.

Durch die Einbindung der wichtigsten Nutzergruppen wird eine breite Erfahrungsgrundlage und Expertise sichergestellt, die über schriftliche oder mündliche Befragungs-/Erhebungsinstrumente sowie die Durchführung eines Zukunfts-Workshops in den Prozess einfließen können.

Mit Repräsentanten aus jeweils der beiden genannten Nutzergruppen (A, B) sollen mündliche oder schriftliche Befragungen, Erhebungen oder leitfadengestützte Interviews durchgeführt werden:

Dafür wird zu folgenden zentralen Fragestellungen ein Meinungsbild ermittelt:

1. In welcher Form soll DEQA-VET sinnvollerweise im BIBB fortgeführt werden? Hier ist die Klärung der inhaltlichen Ausrichtung im Mittelpunkt. Bislang wurden auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene Maßnahmen durchgeführt und Entwicklungen in den Blick genommen.
2. Welche Dienstleistungen für welchen Adressatenkreis kann/soll DEQA-VET in Zukunft erbringen? Welche Bedeutung sollen Aktivitäten auf den genannten drei Ebenen (Europa, Bund, Länder/Regionen) in Zukunft haben?
3. Wie soll mit den bisherigen Arbeitsergebnissen von DEQA-VET umgegangen bzw. wie sollen diese gesichert werden? Der Fokus wird hier auf die Frage der Relevanz von Dienstleistungen gelegt. Die Ergebnisse sollen in den Prozess 2 einfließen (Integration und Relaunch de DEQA-VET-Website).
4. Welche bislang gepflegten Netzwerke sollen weiter mit welchem Aufwand genutzt werden?

5. Kann und soll das Alleinstellungsmerkmal „Qualitätssicherung in der berufsschulischen Bildung“ aufrechterhalten werden. Wenn ja, in welcher Form kann das gestaltet werden?

Auf der Basis der ermittelten Ergebnisse werden bis zu drei Szenarien zur Weiterführung von DEQA-VET entwickelt. Zu deren Validierung und zur weiteren Analyse und Bewertung der Ergebnisse aus den Erhebungen wird ein Expertenworkshop durchgeführt, zu dem ausgewählte Sachverständigen eingeladen werden.

Die generierten Resultate fließen wiederum in die Entwicklung der bis zu drei Szenarien. Diese enthalten – auch ausgehend von den Ergebnissen aus dem Prozess 2 – analog Vorschläge zur Weiterführung und -entwicklung des DEQA-VET-Portals (Relaunch-Stufe 2).

Zu Prozess 2:

Hinsichtlich der Fortführung des DEQA-VET-Portals wird in diesem Entwicklungsprojekt eine zweistufige Relaunch-Konzeptentwicklung zugrunde gelegt. Das Konzept für die Relaunch-Stufe 1 umfasst

- die Sicherung, Sichtung und Straffung des auf der derzeitigen DEQA-VET-Website vorhandenen Contents.

Nachdem die Inhalte des DEQA-VET-Portals vom BMBF Server auf den BIBB-Server transferiert worden sind, soll zunächst mit dieser ersten Stufe begonnen werden. Sobald ein entsprechender Entwurf vorliegt, gilt es, über die Erarbeitung einer Leistungsbeschreibung und die Vergabe eines entsprechenden Auftrages an externe Dienstleister die technische und gestalterische Umsetzung zu realisieren. Danach folgt die Stufe 2 der Relaunch-Konzeptentwicklung.

Diese beinhaltet:

- die Entwicklung von möglichen Wegen, wie das DEQA-VET-Portal in Zukunft weitergeführt und – entwickelt werden könnte. Die entsprechenden Beschreibungen sind Bestandteil der zu erarbeitenden bis zu drei Szenarien zur Zukunft von DEQA-VET. Sie basieren, neben den Befragungs- und Workshop-Ergebnissen aus Prozess 1, auch auf den Resultaten einer Evaluation von im Prozess 3 neu eingestellten Inhalten, die insbesondere das Thema „Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung“ behandeln.

Die ausgearbeiteten Szenarien sollen als Entscheidungsgrundlage für die Fortführung der deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung dienen.

Interne und externe Beratung

Hier soll auf bestehende Strukturen zurückgegriffen werden. Als Projektbeirat ist die nationale Begleitgruppe von DEQA-VET in das Entwicklungsprojekt einzubinden. Durch deren Zusammensetzung ist gewährleistet, dass zentrale Stakeholder, wie die Sozialpartner, die Kammern, die Länder u.a., im Entwicklungsprojektprozess vertreten sind. Sie verfügen über den nötigen Sachverstand und Erfahrungshorizont, um eine nutzbringende Konzeption des Aktionsradius, des Aufgabenspektrum und der Weiternutzung von Arbeitsergebnissen der Referenzstelle beurteilen zu können. Die Rolle der nationalen Begleitgruppe wäre, die Durchführung des Entwicklungsprojektes kritisch zu begleiten. Dafür sind höchstens zwei Sitzungen vorgesehen.

Kooperationen

Das BIBB unterhielt bis zum Ende der Förderlaufzeit der Referenzstelle (Ende März 2017) eine Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Institut für internationale Erwachsenenbildung (DIPF) in Frankfurt a.M. Hinsichtlich der Bearbeitung des Themas Qualitätssicherung in der berufsschulischen Bildung wäre eine weitere Einbeziehung des beim DIPF angesiedelten Deutschen Bildungsserver (DBS) sinnvoll. Als Meta-Server können über den DBS Informationen zu Fragen der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung zentral in das DEQA-VET-Portal eingespeist werden. Darüber hinaus ermöglicht eine Kooperation den Zugang zu Daten, die die Qualitätssicherung der berufsschulischen Seite betreffen. Die Frage nach einer potenziellen Weiterführung der Kooperation wird im Rahmen der Szenarienentwicklung bearbeitet.